

Leistungsbewertung transparenter gestalten

Fach	Gesamtnote	Schriftlich/ Sonstige Mit- arbeit	Klassen- arbeiten/ Klausuren	Referate	Gruppen- arbeiten	Mappe/ Heft	Weiteres
D	Gewichtung KA/SoMi 1:1 Sek II: Gesamtentwicklung wird mit berücksichtigt – keine rein rechnerisch ermittelte Endnote.	SoMi-Note umfasst alle Leistungen ohne KA. Erfasst werden Qualität und Kontinuität.	Mind. 50% = 4, mind. 20% = 5. Feinaufschlüsselung in %-angaben. Bewertet werden Verstehens- und Darstellungsleistung Beispiele für KA-Bewertungsbögen Sek I	„Fahrplan“ zur Bewertung mit ansteigendem Komplexitätsanspruch. Kriterien: Beurteilung des Arbeitsverhaltens und der Präsentation.			Sprachl. Richtigkeit in der Endnote; Absenkung der Note
E	KA/SoMi 1:1	Vokabeltests: flexibel; Art der Tests und Gewichtung werden am Schuljahresbeginn bekannt gegeben.	Relation sprachl. – inhaltl. Leistung – je nach inhaltl. Anspruch: 60/70 bis 40/30 %	Bewertung nach bereits erworbenen Kompetenzen. Bewertungskriterien und Maßstäbe werden vorher bekannt gegeben.			
F	KA/SoMI: 1:1			In Sek I untergeordnete Rolle, deshalb individuelle Bewertung.	Fließt in SoMi-Note ein. Sprachl. Leistung: Einzelbewertung, schriftl. Produkte: als Gruppenprodukt – Bewertungskriterien transparent machen.	Kein entscheidendes Kriterium – evtl. unter Kopfnoten (Arbeitsverhalten) mit einbeziehen	
L	KA/SoMi 1:1 In mdl. MA fließt Arbeitsverhalten, Übersetzungen, HA und mdl. MA in Quantität und fachl. Qualität mit ein.	Vokabel- und Grammatiktests: mind. 5 im Halbj., höchstens 1 in der Woche, 10 – 20 Min.. Notenvergabe: Reproduktion (z.B. Vokabeln: 66% = 4) – bei höherem Schwierigkeitsgrad (z.B. Grammatik): 50% = 4. Sek II: Gewichtung Übersetzung: Interpretation= 2:1; 7 Fehler= 4-. Gewichtung: SÜ wie mdl. Leistung einer U-std.	J7-8: 6 KA, in J 7 werden alle gezählt – in J 8 ist 6. eine SÜ. J 9.1: 2/3 J 9.2: 3/2 (Dauer: 1-2 Std.) Teilnote für Übersetzung: Zusatzaufgaben= 2:1	Bewertungsbogen für Präsentationen	Bewertungsbogen für Präsentationen Sek I	Keine Bewertung, nur Kontrolle (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Korrektheit)	

Ku	Sek I: praktische Arbeit / gestalterische Leistung zentral Leistungsanforderungen in der theoret. Arbeit wachsen zunehmend in den Altersstufen Sek II: prakt./theoret. Anteile gleichwertig	Beurteilbar sind nur Leistungen, die aus dem U erwachsen.	Entfällt	Untergeordnete Rolle	Gruppennoten: bei gleichem Leistungs-niveau einzelner Mitglieder	Beurteilung der Planung, Realisierung und Präsentation nach Kriterienkatalog	
Mu	Schwerpunkt: mdl. Mitarbeit (U-gespräch, singen, spielen etc.)	I.d.R. 2-3 Tests im Halbj.	Entfällt	I.d.R. ab J 8 ein Referat im Schuljahr – Bewertung in Anlehnung an die Kriterien in Latein	I. d. R. 1-2 gr. Gestaltungsversuche im Halbj. Bewertung als Gruppenergebnis – herausragende Leistungen werden gesondert bewertet. Kriterien: s. Latein	Untergeordnete Funktion für die Gesamtnote	
Ek	Mdl. Leistung steht im Mittelpunkt – Quantität ist nicht ausschlaggebend. Bewertungskriterien: Quantität, Kontinuität, Qualität (Umfang, Differenziertheit, Abstraktionsgrad), Kommunikations- und Präsentationskompetenz	SÜ: bis zu 3 im Halbj. möglich. Dauer: ca. 15 Min. über Stoff von 4 U-std., angekündigt. Bewertung: Zählen als weitere mdl. Note.	Entfällt			Mappe wird bewertet und geht in Beurteilung ein (formal u. inhaltl.; s. Kriterienkatalog)	
Ge	Sek I: SoMi Note	SoMi: mdl. u. schriftl. Beiträge (z.B. Protokolle, Material-sammlungen, Portfolios, Lerntagebücher, Hefte, Mappen, SÜ), aktives Handeln der Schüler/innen.; Gewichtung nach ihrem jeweiligen Anteil unter Berücksichtigung des zeitl. Aufwandes u. der fachl. Qualität	Entfällt	Präsentationen: Kriterienkatalog (Inhalt, Anschaulichkeit, Vortragsweise, Weiteres)	Präsentationen: Kriterienkatalog (Inhalt, Anschaulichkeit, Vortragsweise, Weiteres)	Keine Angaben, ob sie in die Bewertung eingeht. Kriterienkatalog (z.B. Vollständigkeit, inhaltl. u. sprachl. Richtigkeit)	
Pä	Bewertet werden alle im Zshg. mit dem U erbrachten Leistungen. Beteiligung am U-gespräch (Bringepflicht), HA, Referat, Protokoll (freiwillig), Mappen		Entfällt	Kriterienkatalog zur Vorbereitung und Beurteilung; „Fahrplan“ wie in D			
Phil		Gewichtung der SÜ wird von der Lehrkraft bekannt gegeben. Teilnahme am Wettbewerb „Philosophischer Essay“ wird nach Absprache in SoMi Note berücksichtigt.		Einfluss von Referaten ist abhängig vom Umfang und wird vom Lehrer bekannt gegeben.			

Pk	Die mündliche Mitgestaltung des Unterrichts macht i.d.R. den Hauptanteil der Gesamtnote aus. Eine Festlegung einer generellen Gewichtung zwischen mündlicher Beteiligung, Mappenführung, Referaten, schriftlichen Übungen und Beteiligung bei GA erscheint nicht sinnvoll, sondern hängt von den (inhaltlichen und methodischen) Schwerpunktsetzungen der Lehrkraft ab.	i.d.R. 1-2 schriftliche Überprüfungen im Halbjahr	entfällt	Kriterien gelungener Schülerpräsentati-onen	Kriterien gelungener Gruppenarbeit	Kriterien gelungener Mappenführung	Umgang mit nicht gemachten Hausaufgaben
Bi	Mdl. (größter Stellenwert) u. schriftl. Beiträge u. manuelle Fertigkeiten. Bewertet werden Quantität u. Qualität.	SÜ: Bei Bedarf 1-2 im Halbj. Gewichtung, i.d.R. 15 Min.: pädagogisch angemessen. Note: 50% = 4. Benotungsschlüssel für SoMi nach Qualität, Mitarbeit u. kommunikativer Kompetenz.	Punkteraster kann bei der Lehrkraft erfragt werden	Kann je nach Umfang eine bis mehrere Noten umfassen. Arbeitsschritte, Anforderungskatalog.		Fließt in Note ein. Kriterien u. Gewichtung gibt Lehrkraft am Anfang bekannt. Keine Benotung, aber Bewertung mit Kürzeln. Kriterien: Vollständigkeit, Sorgfalt, Form	Manuelle Fertigkeiten gehen mit in die Bewertung ein. Umgang mit nicht gemachten HA.
Ch		Mind. 1 SÜ im Halbj. Gewichtung: ca. 10-30% der Halbj.note. Ca. 50%= 4	Entfällt	Überwiegend in höheren Klassen Gewichtung abhängig von Umfang, Schwierigkeitsgrad, Darstellung	Überwiegend Schülerexperimente, Bewertungskriterien (Mitarbeit, Kooperationsfähigkeit, Auswertung, evtl. Präsentation)	Fließt in SoMi ein. Bewertung nach Vollständigkeit, fachl. Korrektheit, äußerer Form). Gewichtung: gibt Lehrkraft bekannt. Hefte werden einmal im Halbj. eingesammelt	Umgang mit nicht gemachten HA.
M	Gewichtung KA/SoMi- Note von J5-9 (bzw. J10 für G9) differenziert. J5: 75% schriftl. – 25% mündl. J9: 50-60% schriftl.- 40-50% mündl.		Punkteraster kann bei der Lehrkraft erfragt werden		Produkt/ Präsentation wird bewertet; fließt in SoMi- Note ein		Parallelarbeit: Letzte KA J 9 Teilnahme an zentraler Vergleichsklausur in J 11 obligatorisch
Phy		Mind. 1 SÜ im Halbj. Gewichtung: ca. 10-30% der Halbj.note. Ca. 50%= 4	Entfällt	Überwiegend in höheren Klassen	Überwiegend Schülerexperimente, Bewertungskriterien (Mitarbeit, Kooperationsfähigkeit, Auswertung, evtl. Präsentation)	Fließt in SoMi ein. Bewertung nach Vollständigkeit, fachl. Korrektheit, äußerer Form). Gewichtung: gibt L bekannt. Hefte werden einmal im Halbj. eingesammelt	Umgang mit nicht gemachten HA.
ER	Mdl. Mitgestaltung des U macht i.d.R. Hauptanteil der Note aus.		Entfällt	Orientierung an Kriterien und Bewertung in Latein	Orientierung an Kriterien und Bewertung in Latein	Bewertung erfolgt anhand des am 27.11.07 erarbeiteten Rasters.	

Sp	Bewertet werden Sachkompetenz („die Sache“), Sozialkompetenz („Wir“) und Personalkompetenz („ich“). Zentral bei Notengebung: „Sache“ (Bewegungsmerkmale/ Technik, bzw. Spielverhalten/ Taktik). Festlegung, bzw. Ergänzung bestehender Notenlisten für Leichtathletik (Ausdauerleistungen, Finnbahn, Weitsprung). Andere Bewegungsfelder werden auf Grundlage der Übungs- / Bewegungsfolgen festgelegt	Entfällt	Entfällt			Entfällt	„Check für die Sport-Note“ als Plakat für S u S

Die Fächer sind nach Aufgabenfeldern sortiert.

- sprachlich künstlerisch
- gesellschaftswissenschaftlich
- mathematisch-naturwissenschaftlich
- Fächer außerhalb der Aufgabenfelder

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Fachlehrer/-innen in ihren Sprechstunden.

Abkürzungen:

- GA Gruppenarbeit
- HA Hausaufgabe
- J Jahrgangsstufe
- KA Klassenarbeiten /
- MA Mitarbeit
- SoMi Sonstige Mitarbeit
- SÜ Kurze schriftl. Übungen, sog. „Tests“
- U Unterricht